Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Davon zimpt allen herren wol
Daz ir herz werd tugend vol
Wann taine werch und taine wort
Pracht in sêld und eren hort
Solten si lang auf erden leben
So möchten si gn̄ nach eim sterben
Des leben auf zweifel ist gewegh
Der solt vil guter wiz phlegen
Des ist ein begleich mensch schuldig
Bechem sich selber und sei gedulldig
Ze grozzer mutwil wirt nimm̄ gut
Der ubels mer dann guetes tiet
Also ter ein übel chünig hie vor
Der hiez Nabuchodosor
Dem trawmpt eins nachtes der lag
In seinem pett und wo phlag
Er in trawm daz er nicht wpan ze haut
Des morgens früe erwand gesant
Nach allen maistern und weissagen
Die er bechant pei seinen tagen
Das si den trawm im sagen solten
Ob sie in leben behalten wolten